

sind. Das Thal wird enger, hohe Felsen schließen es zu beiden Seiten ein. Nach $\frac{1}{2}$ St. zur (3,1 km) *Ostrauer Mühle* (Restauration). Das Thal ändert sein Aussehen, das Gestein ist hier, wenn auch nur auf eine kurze Strecke, Granit, der sich über den Sandstein hinweggeschoben hat. Breite, üppige Wiesen geben auch der Thalsole einen andern, freundlichen Charakter. Die Straße führt vorüber an der *Mittelndorfer Mühle* (139 m), hinter welcher l. ein Fahrweg nach *Mittelndorf* aufwärts führt, später an einem einzelnen Haus vorüber. Wo sich die Straße scharf nach r. umbiegt, ist l. der Stollen eines alten, seit 1793 eingegangenen Bergwerks, des *Neuen Segen Gottes*, sichtbar. Der Granit macht wieder dem Sandstein Platz, das Thal wird wieder enger, schroffe Felsen zeigen sich. Um den *Kirnitzschberg* herum (gegenüber führt ein Waldfahrweg durch den *Nassen Grund* und den *Jordan* in das Schrammsteingebiet, S. 170) in 1 St. zum (7,5 km) *Kleinen Wasserfall*, auch *Beuthenfall* genannt (einfache Restauration), dem gegenüber die *Dietrichgrundstraße* r. ab zum *Zeughaus* (S. 185) geht. Nach weitem 10 Min. erreicht man, bei der *Heidemühle* vorüber, den

(8,1 km; 2 St.) **Lichtenhainer Wasserfall** (161 m), mit großem, sehr belebtem *Gasthof* (Nachtlager); Wagen-, Führer-, Saumtier- und Tragsesselstation. Der Wasserfall ist, wie alle Wasserfälle der Sächsischen Schweiz (mit Ausnahme des Langenhennersdorfer), ein künstlicher, wirkt auch nicht durch romantische Umgebung wie der Amselfall; wer also wirkliche Wasserfälle gesehen hat, kann sich das Trinkgeld (25—50 Pf.) für das Aufziehen des Schutzes hier sparen.

Der Weg zum Kuhstall führt noch einige hundert Schritt die Straße aufwärts, dann r. über die Brücke. Man steigt auf einem guten Fahrweg, dem sogen. »*Fremdenweg*«, durch Wald langsam an, überschreitet den kleinen *Münzbach* und gelangt bald darauf zu einer Wegkreuzung; hier geradeaus auf dem breiten Weg. 5 Min. weiter eine Felsensäule am Walde, der *Münzstein* genannt, gleich darauf zweigt r. ein Fußweg ab in 8 Min. zum

($2\frac{1}{2}$ St.) ***Kuhstall** (*Gasthof*, 309 m; Felsendecke der Höhle 336 m), einem schweren, massigen Felsengebilde in Gestalt eines breiten, flach gedrückten Thordurchgangs, welcher an seiner südlichen Seite sich bedeutend erweitert.

Gasthaus von *Emil Blaske*, auch Nachtquartier für 30 Pers. für 1,50—2,50 M. — **Saumtier** auf den *Kleinen Winterberg* 2,50 M., auf den *Großen Winterberg* 4,50 M., zum *Prebischthor* 7 M. — **Tragsessel** auf den *Kleinen Winterberg* 4 M., auf den *Großen Winterberg* 7 M., zum *Prebischthor* 11 M., nach *Herrnskretsch* 16 M.

Geschichtliches. Durch die neuern Forschungen ist zweifellos festgestellt, daß auf dem Kuhstall in der ersten Hälfte des 15. Jahrh. das Schloß *Wildenstein* sich befand, der Hauptort der gleichnamigen Herrschaft. Als dieselbe noch mit der Herrschaft *Hohnstein* vereinigt war,